

Engagierte Thiersheimer Landwirte machen Nägel mit Köpfen beim Hochwasserschutz

Das Amt für ländliche Entwicklung Oberfranken veranstaltete mit Thiersheimer Landwirten ein zweitägiges "boden:ständig"-Seminar in Bayreuth (Landwirtschaftliche Lehranstalten). Als Ergebnis steht ein Aktionsplan zum Hochwasserschutz fest.

Nachdem 2014 zwei Starkregenereignisse Thiersheim überschwemmten, setzte die Marktgemeinde alle Hebel in Bewegung, um von staatlichen Stellen Hilfe zu erhalten. Die Initiative boden:ständig des Staatsministeriums für Ernährung, Landwirtschaft und Forsten erwies sich als ein passendes Instrumentarium, da es besonders Landwirte beim aktiven Bodenschutz und bei der Erstellung von Rückhaltstrukturen unterstützt. Denn intakter, gut strukturierter Boden kann viel Wasser aufnehmen und trägt damit wesentlich zum Hochwasserschutz bei. Im Juni 2015 startete das Amt für ländliche Entwicklung Oberfranken in einer gut besuchten Auftaktveranstaltung das Projekt boden:ständig in Thiersheim (wir berichteten). Nach einer Flurbegehung und einer Bestandsaufnahme sollte es nun an die Umsetzung gehen. So machte sich am 11. und 12. März eine engagierte Gruppe Landwirte zusammen mit Bürgermeister Hofmann aus Thiersheim auf den Weg nach Bayreuth, um dort an einem Seminar zum Thema "Hochwasserschutz für den Markt Thiersheim mit boden:ständig" teilzunehmen.

Zur Einstimmung führten Herr Hofmann und Herr Ott vom Bezirkslehrgut in der Bodenhalle die für eine konservierende Bodenbearbeitung und die Ausbringung von Gülle bei Mulchsaat einsetzbaren Maschinen vor. Die konservierende Bodenbearbeitung zielt darauf ab, durch den Verzicht auf den Pflug, das Porensystem im Boden zu verbessern, damit Wasser schnell und tief in den Boden eindringen könne. Zudem bremst eine Mulchbedeckung auf dem Boden den Starkregen und hilft damit Erosion zu vermeiden.

Gemeinsam mit Vertretern der Landwirtschaftsverwaltung und des Planungsbüros GeoTeam wurden die Schwachstellen analysiert, die sich bei den Starkregenereignissen 2014 so verheerend auf den Markt Thiersheim sowie seine Ortsteile Wampen und Grafenreuth auswirkten. Dank der effizienten Moderation von Herrn Wolfgang Kießling und Herrn Rainer Prischenk gelang es die ausschlaggebenden Fragen herauszuarbeiten: Wie lässt sich der Wasserrückhalt in der Fläche verbessern? Wie können Fachkollegen zum Mitmachen angeregt werden? Wie begegnen wir Einflüssen Dritter auf den Thiersbach? Wie können Rückhaltmaßnahmen an den Gewässern aussehen und wie sind diese unter Einbeziehung des Wasserwirtschaftamtes umzusetzen?

Mit Eifer waren die Seminarteilnehmer dabei, für diese Fragestellungen Antworten zu finden und damit einen konkreten Aktionsplan für die nächsten Monate zu entwickeln. So haben bereits zwei Landwirte die Errichtung von Wasserrückhaltmaßnahmen auf ihren Flächen beantragt, die im Rahmen von boden:ständig-Projekten gefördert werden sollen. Anfang Mai werden die Landwirte aus Thiersheim, die nicht teilnehmen konnten, über das Seminar informiert. Zudem ist in der 2. Aprilhälfte eine Vorführung zum Strip-Till mit kombinierter Gülleausbringung und im Mai ein Bodentag geplant. Beschlossen ist auch schon, dass auf dem Bürgerfest Anfang Juli ein Infostand zu boden:ständig sowie das Infomobil des Hochwasser Kompetenz Centrus e.V. wertvolle Informationen für alle Bürger präsentieren werden.

Alle Seminarteilnehmer lobten schlussendlich, dass es gelungen sei, die anfängliche Skepsis in eine positive, hoffnungsvolle Stimmung zu verwandeln. Nun sei der Boden bereit, die Vorhaben in Taten umzusetzen.